

Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde Neuenkirchen

Aufgrund der §§ 1 und 55 des Niedersächsischen Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes (Nds. POG) in der der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Gemeinde Neuenkirchen für das Gebiet der Gemeinde Neuenkirchen in seiner Sitzung am 12.05.2022 folgende Verordnung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für das gesamte Gebiet der Gemeinde Neuenkirchen.

§ 2 Begriffsbestimmungen

(1) Öffentliche Verkehrsflächen im Sinne dieser Verordnung sind – ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse - alle Straßen, Wege, Plätze und Parkplätze, Brücken, Durchfahrten, Geh- und Radwege, verkehrsberuhigte Bereiche sowie Treppen, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind und Flächen, auf denen öffentlicher Verkehr geduldet wird. Dies gilt auch, wenn sie in Anlagen liegen oder im Privateigentum stehen. Zu den Straßen gehören die Fahrbahnen, Parkstreifen, Geh- und Radwege, Rinnsteine (Gossen), Straßengräben, Böschungen und Stützmauern, Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen neben der Fahrbahn, Verkehrsinseln oder sonstige Flächen, ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand, soweit sie für den öffentlichen Verkehr benutzt werden.

(2) Öffentliche Anlagen im Sinne dieser Verordnung sind alle der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden oder allgemein zugänglichen Park- und Grünflächen, Gärten, Friedhöfe und Gedenkplätze, Spiel-, Bolz- und Sportplätze; dazu gehören auch Schulhöfe, soweit sie als Kinderspielplätze freigegeben sind, Denkmäler und unter Denkmalschutz stehende Baulichkeiten, Brunnen, Gewässer- und Uferanlagen und Erholungsanlagen.

§ 3 Schutz und Sauberkeit der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen

(1) Es ist verboten:

- a) Straßenlaternen, Lichtmasten, Masten der Fernmeldeleitungen, Feuermelder, Notrufanlagen, Brunnen, Bäume, Kabelverteilerschränke sowie sonstige Anlagen und Bauwerke, die der Wasser- und Energieversorgung und der Telekommunikation dienen, zu erklettern, sowie Sperrvorrichtungen zu überwinden.
- b) Hydranten zu verdecken und Schachtdeckel, Einläufe und Abdeckungen von Versorgungsanlagen und Kanälen in Straßen und Anlagen zu verstopfen, zu verunreinigen oder unbefugt zu öffnen.

(2) Öffentliche Schilder, amtliche Verkehrszeichen, Beleuchtungseinrichtungen sowie Ver- und Entsorgungseinrichtungen dürfen durch Pflanzen, Zäune und andere Einrichtungen nicht verdeckt bzw. in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden.

(3) Es ist untersagt, in öffentlichen Park- und Grünanlagen Zelte oder Hütten zu errichten oder Feuer anzuzünden.

§ 4 Verkehrsbeeinträchtigungen und -gefährdungen

(1) Bäume, Hecken, Sträucher und sonstige Bepflanzungen müssen so weit zurückgeschnitten werden, dass sie nicht die Sicht auf amtliche Verkehrszeichen und Einrichtungen, Hinweisschilder, Hausnummern, Straßennamensschilder und Löschwasserentnahmestellen verdecken.

(2) Über die Grundstücksgrenze hängende Zweige von Bäumen und Sträuchern sind über den Geh- und Radwegen bis zu einer Höhe von 2,50 m und über den Fahrbahnen und Parkstreifen bis zu einer Höhe von 4,50 m zu beseitigen. Überhängende trockene Äste und Zweige sind unabhängig von ihrer Höhe vollständig zu entfernen.

(3) Stacheldraht, scharfe Spitzen oder andere Vorrichtungen, durch die im Straßenverkehr Personen verletzt oder Sachen beschädigt werden können, dürfen nur in einer Höhe von mindestens 2,50 m im Fußgängerbereich sowie 4,50 m bei angrenzenden Fahrbahnen über dem Erdboden angebracht werden.

(4) Eiszapfen an Gebäudeteilen, Schneeüberhänge und auf Dächern liegende Schneemassen, die eine Gefahr für Personen oder Sachen darstellen, sind zu entfernen.

§ 5 Öffentliche Kinderspielplätze

(1) Die öffentlichen Kinderspielplätze dürfen nur von Kindern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr benutzt werden. Der Aufenthalt auf den öffentlichen Kinderspielplätzen ist Benutzern und Aufsichtführenden nur in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr gestattet. In der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr haben Benutzer der Kinderspielplätze sich so zu verhalten, dass andere nicht belästigt werden.

(2) Zum Schutze der Kinder ist es auf öffentlichen Kinderspielplätzen verboten,

a) gefährliche Gegenstände oder Stoffe mitzubringen,

b) Glas zu zerschlagen, Glas- und Metallteile oder Dosen einzugraben,

c) mit Motorfahrzeugen aller Art oder Fahrrädern zu fahren; hiervon ausgenommen ist das Fahren von Kleinfahrrädern mit einer Radgröße bis einschließlich 20 Zoll und elektrische Krankenfahrstühle,

d) zu rauchen und Alkohol zu konsumieren.

§ 6 Tierhaltung

(1) Tiere müssen so gehalten und geführt werden, dass von Ihnen keine Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgehen. Dritte dürfen nicht durch Anspringen oder Anfallen behindert oder belästigt werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass Tiere nicht durch Bellen, Heulen oder durch ähnliche Geräusche die Gesundheit Dritter durch Lärm gefährden können.

(2) Hunde dürfen nicht unbeaufsichtigt umherlaufen. Hunde, bei denen die Gefährlichkeit nach dem Niedersächsischem Hundegesetz (NHundG) in der geltenden Fassung durch die zuständige Behörde festgestellt worden ist, dürfen außerhalb sicher umzäunter Grundstücke ausschließlich an einer maximal 1,50 m langen Leine und mit Maulkorb geführt werden.

(3) In öffentlichen Anlagen und bei öffentlichen Veranstaltungen dürfen Hunde nur angeleint mitgeführt werden. Auf Schulhöfen und auf Kinderspiel- und Bolzplätzen dürfen Hunde nicht mitgeführt werden. Gefährliche Hunde i.S. des NHundG dürfen bei öffentlichen Veranstaltungen nicht mitgeführt werden.

(4) Hundehaltende haben dafür zu sorgen, dass die Hunde öffentliche Verkehrsflächen und Anlagen nicht verschmutzen oder beschädigen. Hundekot ist vom Halter/von der Halterin des verursachenden Hundes unverzüglich zu beseitigen. Diese Reinigungspflicht geht der des Anliegers vor.

(5) Einem Hundehalter/Einer Hundehalterin steht gleich, wem die Beaufsichtigung und Führung des Hundes übertragen worden ist. Der Hundehalter/Die Hundehalterin hat sicherzustellen, dass der Hund nur von Personen geführt wird, die in der Lage sind, den Hund zu beherrschen

§ 7 Lärmbekämpfung

(1) Über die Regelungen des § 117 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), die Verbote des Niedersächsischen Feiertagsgesetzes und des Bundes Immissionsschutzgesetzes sowie die dazu erlassenen Verordnungen hinaus ist es verboten,

werktags in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen

Tätigkeiten vorzunehmen, die eine übermäßige Lärmbelastigung darstellen oder die Gesundheit Unbeteiligter gefährden könnten. Hierzu zählen Arbeiten, die mit erheblicher Geräuschentwicklung verbunden sind, wie insbesondere

- a) Das Reinigen von Fahrzeugen durch Saugen bzw. Ausklopfen, das Einwerfen von Wertstoffen in dafür vorgesehene Behälter, das Hämmern, Sägen o.ä. handwerkliche Tätigkeiten,
- b) das Betreiben von motorgetriebenen und anderen lärmverursachenden Arbeits- und Gartengeräten. Die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmverordnung) bleibt unberührt.

(2) Die Verbote des Absatzes 1 gelten nicht für Arbeiten landwirtschaftlicher und gewerblicher Betriebe sowie Arbeiten in öffentlichen Anlagen. Ebenfalls gelten die Einschränkungen nicht für Arbeiten, die im öffentlichen Interesse durchgeführt werden müssen.

(3) Radio-, Fernseh- und Musikanlagen sowie Musikinstrumente aller Art dürfen nur in einer Lautstärke betrieben werden, die außerhalb der eigenen Wohnung oder außerhalb des eigenen Grundstückes nicht stört.

(4) Absatz 1 findet keine Anwendung auf genehmigte Festumzüge und Festveranstaltungen

§ 8 Hausnummern

- (1)** Jede Eigentümerin bzw. jeder Eigentümer eines bebauten Grundstückes in der Gemeinde Neuenkirchen ist verpflichtet, die ihm durch die Gemeinde zugeteilte Hausnummer an seinem Gebäude innerhalb von 2 Monaten gut erkennbar anzubringen. Das gilt auch für den Fall einer Umnummerierung. Die Hausnummerschilder sind von den Hauseigentümern auf eigene Kosten zu beschaffen.

- (2)** Die Hausnummern müssen sich deutlich vom Hintergrund abheben. Es sind beschriftete Schilder, erhabene Ziffern oder Hausnummerleuchten zu verwenden. Die Nummernschilder müssen mindestens 10 x 10 cm groß und die Ziffern mindestens 7 cm hoch sein.

- (3)** Die Hausnummer ist an der Straßenseite des Hauptgebäudes über oder unmittelbar neben dem Hauseingang (Haupteingang) deutlich sichtbar in der Höhe von 2 - 2,50 m anzubringen und darf nicht durch Bewuchs oder Vorbauten verdeckt sein.

- (4)** Befindet sich der Hauseingang an der Seite oder an der Rückseite des Gebäudes, so muss die Hausnummer an der Vorderseite des Gebäudes, und zwar unmittelbar an der dem Hauseingang nächstliegenden Ecke des Gebäudes, angebracht werden. Liegt das Hauptgebäude mehr als 10 m hinter der Grundstücksgrenze und ist das Gebäude durch eine Einfriedigung von der Straße abgeschlossen, so ist die Hausnummer auch am Grundstückseingang anzubringen.

- (5)** Bei Änderung von Hausnummern sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke verpflichtet, die neuen Hausnummern entsprechend den Vorschriften des Absatzes 1 bis 4 anzubringen. Das alte Nummernschild ist durchzustreichen, so dass die Nummer lesbar bleibt. Nach Ablauf von einem Jahr ist das alte Nummernschild zu entfernen.

§ 9 Eisflächen

Das Betreten und Befahren von Eisflächen auf Gewässern in öffentlich zugänglichen Anlagen ist verboten. Eine Freigabe wird durch die Gemeinde ortsüblich bekanntgegeben.

§ 10 Offene Feuer im Freien

- (1)** Das Anlegen und Unterhalten von Brauchtumsfeuern, Lager- und anderen offenen Feuern ist verboten. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Gemeinde Neuenkirchen. Die Genehmigung kann mit Bedingungen und Auflagen versehen werden.

Das Verbrennen von Laub, Gartenabfällen und potentiell belastetem Material ist ausdrücklich verboten.

Unter Genehmigungsvorbehalt stehen nicht nach dem Niedersächsischen Waldgesetz (NWaldLG) zulässige Feuer. Weiterhin zulässig sind kleine Grill- und Lagerfeuer in Feuerschalen, Feuertonnen oder in gleichwertig befestigten Feuerstellen auf bebauten eigenen Grundstücken, wenn nachbarschaftliche Belange nicht gestört werden.

- (2)** Jedes zugelassene Feuer im Freien ist dauernd durch mindestens eine erwachsene Person zu beaufsichtigen. Vor Entzündung des Feuers muss sichergestellt sein, dass sich keine Menschen oder Tiere im errichteten Brennmaterial aufhalten. Bevor die Feuerstelle

verlassen wird, ist diese sorgfältig abzulöschen. Die Verantwortlichen haben sich von der vollständigen Löschung aller möglichen Entzündungsquellen zu überzeugen.

§ 11 Ausnahmen

Die Gemeinde kann von den Vorschriften dieser Verordnung in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Die Ausnahmegenehmigung ist schriftlich zu erteilen; sie ist jederzeit den berechtigten Personen auf Verlangen zur Kontrolle auszuhändigen.

§ 12 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig nach § 59 Abs. 1 NPOG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Gebot oder einem Verbot der §§ 2 bis 10 dieser Verordnung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 59 Abs. 2 NPOG mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 13 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft und spätestens 10 Jahre nach ihrem Inkrafttreten außer Kraft, soweit sie nicht vorher durch eine andere Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ersetzt wird.

Neuenkirchen, den 12.05.2022

gez. Carlos Brunkhorst
Bürgermeister